

SPORT

Redaktion: Dorn, Weidinger 7
90, 1417 04 14 • Fax 90 24 31 • 90 0472 92 32 • Fax 90 24 32 18
E-Mail: beizeiten@beizeiten.de • www.beizeiten.de

Die Reproduktion ist ermöglicht von **PERK** bei **3M**

Ski-Weltcup in Garmisch-Partenkirchen

Das Programm

Freitag, 26. Jänner
SkiWelt
Start: 1. Durchgang 10:45 Uhr
2. Durchgang 12:45 Uhr

Samstag, 27. Jänner
Super-G
Start: 13:30 Uhr

DEUTSCHLAND
Garmisch-Partenkirchen

ÖSTERREICH
Ischgl

Das Programm

Sonntag, 28. Jänner
Abfahrt
Start: 11 Uhr

Montag, 1. Februar
Slalom
Start: 1. Durchgang 10:00 Uhr
2. Durchgang 12:15 Uhr

Beizeiten-Info: www.beizeiten.de / www.skiweltcup.de

Abfahrts-Training in Garmisch-Partenkirchen

Erster Zeittest:

1. Doreen Coché (Schweiz) 1:40,25 Minuten; 2. Pierre-Emmanuel Datin (Frankreich) 0:11 Sekunden; 3. Georg Stenninger + 0:17, 4. Aksel Lund Svindal + 0:33, 5. Klaus Kröll (Österreich) + 0:36, 6. Michael Walchhofer (Österreich) + 0:40, 7. Robby Dixon (Kanada) + 0:50, 8. Hermann Maier (Österreich) + 0:52, 9. Christof Innerhofer (Italien) + 1:00, 10. Marco Hirschi (Liechtenstein) + 1:20, ... 22. Peter Fill (Australien) + 2:26, 23. Werner Hoel (Wahnen) + 2:37, 25. Stefan Thani (Burgis) + 2:47.

Patrick Staudacher ist krank

Garmisch-Partenkirchen (sp) - Er stand zwar auf der Startlinie, aber gefahren ist Patrick Staudacher (im Bild) gegen sein Training von Garmisch-Partenkirchen nicht. Der Grund: Er ist am Mittwoch gar nicht nach Garmisch gefahren, weil sein Harnweg mit Fieber im Harn liegt. Weil die WM bevorsteht und der Super-G bereits am nächsten Mittwoch gefahren wird, ist Staudacher auch gegen nicht mehr nach Garmisch gefahren. Er will lieber seine Grippe auskurieren, als nicht die WM-Teilnahme aus Spiel zu setzen. Foto: [petergleditsch.de](http://www.petergleditsch.de)



In eigener Sache

Dominik Paris, nicht Sieger Klotz

Les Ores (sp) - Ein positiver Fehler ist in der geringen Disziplin. Ausgerechnet er befindet sich die Europacup-Abfahrt des Hagen (Frankreich) passiert. Dort stand geschrien, dass Hugo Patzfelder und Siegmar Klotz in ein Auswärtswachen aus Garmisch Sicht gegang haben. Das war schuldig falsch. Nicht Klotz, sondern der Ulmer Dominik Paris war hinter Patzfelder (Österreich) auf Platz drei und zweitbeste Stürzler. Wir hätten einen Lauer und natürlich auch Dominik Paris, dessen Fehler zu entschuldigen.

Skiweltcup für Körperbehinderte

Sestriere (sp) - Die Olympia-Platzierung von 2006 in Sestriere waren vor kurzem die ersten Weltcuprennen der Körperbehinderten. Wegen des schlechten Wetters konnten nur zwei Abfahrten und eine Kombination gefahren werden, was Abfahrt und ein Super-G bilden. Es: Michael Stangler aus Kalifornien, der nun den Super-G bestreiten hätte, kam neuntes nach Stettin. Als einziger Stürzler war der Greiner Florian Pfleger (im Bild) am Start. Dabei erlebte Pfleger mit den Rängen neben der Kombination und als Zehnter in der Abfahrt auftrappende Ergebnisse. „Wir konnten schon“ lange nicht mehr die schlechten Disziplinstrafen. Deshalb bin ich sehr zufrieden“, sagte Pfleger. Als nächster Höhepunkt steht die Italienmontagsabfahrt in Valturna (Provinz Burgis) Mitte Februar auf dem Programm. In der letzten Februarwoche wird hingegen die Behinderten-WM in Sestriere ausgetragen. Pfleger gilt als Favorit. Chancen können sich auch Christian Lanzberger (Ulten) und Stangler aussprechen. Foto: www.beizeiten.de



Nachtlauf in Teien

Teien (sp) - Der Gaggetheitzig in Teien ist am Samstag, 21. Februar Schauplatz eines Nachtlaufs. Start des Rennens ist um 18:30 Uhr. Die Anmeldungen werden unter Telefon 0474/ 944606 entgegen genommen.



Begeisterung hält sich in Grenzen

Die Abfahrts-Asse haben die neue Kandahar-Abfahrt noch nicht ins Herz geschlossen

Garmisch-Partenkirchen - Organisations-Chef Peter Fischer gibt gestern zu Peter Fill und fragte ihn, wie ihm die neue WM-Abfahrt in Garmisch gefalle. Fill antwortete mit den Achseln. So oder ähnlich war die Reaktion der meisten Läufer nach dem ersten Trainingslauf auf der neuen Piste.

Von Roberto Gredler
Foto: Stefan Gredler

Als Skifahrer aus Garmisch-Fallbach ist es für den 27-Jährigen kein Wunder, dass er die neue WM-Abfahrt in Garmisch gefalle. Die Damen hingegen schienen auf der alten Kandahar-Abfahrt mit den bekannten Schlüssellöchern und Höhen zu vertrauen. Für die Herren sind



zur Thielberg- und Elsbach-gebieten. Anzumerken gibt es jetzt einen Panorama-Sprung, einen Kammprung und einen Sprung, der Freier Fall heißt. Dort hat das Gelände angeblich über 90 Prozent Gefälle. Die Garmisch-Abfahrt 2009 ist etwa kurz, weil keine Thielberg im Tunnel nicht fertig gestellt wurde und deshalb nur Schuttschichten nicht vom Originalatm gelassen werden. Der Start der heutigen Abfahrt ist so hoch, dass die ersten Meter Langlaufstärker fast gespart werden. Beim anschließenden war ich entsetzt, aber nach dem ersten Fahrt wurde ich sagen, dass diese Abfahrt gar nicht so „schlecht“ ist“, sagte Fill, dem es allerdings etwas zu langsam geht. „Die Strecke dreht viel, und deshalb kommt man nicht richtig auf Tempo.“

Christof Innerhofer und Werner Hoel wussten nicht so recht, was sie sagen sollten. Beide wollten nochmal fahren, bevor sie sich ein Urteil bilden. Innerhofer kann gar keinen Vergleich mit der alten Kandahar-Abfahrt anstellen, weil er dort nur gefahren ist. Stefan Thani hingegen kennt die alte Strecke. Aber auch er will nicht so recht, wie er die neue einschätzen will.

Da hat Hermann Maier aus dem ersten Trainingslauf schon mehr Erkenntnisse gewonnen. „Es ist eine moderne Abfahrt mit vielen Kurven. Sie gefällt mir eigentlich ganz gut“, sagte Maier, der auf der alten Kandahar fünf Weltcuprennen gewonnen hat, darunter auch ein erstes vor zwölf Jahren. Und deshalb: „Schlechte oder gute Thielberg-Abfahrt ist nicht so wichtig. Solche Stellen, wo man sich wirklich überwinden muss, gibt es auf der neuen Abfahrt nicht.“

Thaniens Die erste Begeisterung erweckt getrennt Elbner Carole. Hirschi haben die Läufer eine weitere Gelegenheit, die neue Kandahar-Abfahrt kennenzulernen, morgen findet dann das erste WM-Training statt.

„Tiefpunkt zum Glück vor der WM“

Für Damenchef Much Mair soll der Slalom in Garmisch Gius und Co. wieder aufbauen

Garmisch-Partenkirchen (sp) - Much Mair hat die Fähigkeit, auch den Eisenortler-Debakel von Cortina etwas Positives abzugewinnen. „Das war ein Tiefpunkt, der zum Glück vor der WM gekommen ist“, sagte Mair gestern.

Das Ergebnis von Cortina ist keinesfalls eine historische Schlappe. Es ist erst drei Jahre her, da haben die „Azzurri“ im Riesentorlauf von Österreich nach acht Jahren geschritten. „So etwas passiert eben im Skisport. Sie haben es sicher nicht verdient“, sagte Mair gestern in Garmisch, wo heute ihr letzte Damen-Slalom vor der WM gefahren wird. Ein gutes Ergebnis hier in Garmisch, und Cortina ist vergessen“, glüht der Damenchef.

In Garmisch schied er im ersten Garmisch-Abfahrt Start-Nicole Glas, Denise Karbon und Manuela Möggel führt auch diese Cortina, darauf einen Erfolgsergebnis von Europacup zum Garmisch gewonnen ist. Dort fuhr sie am Mittwoch bei einem Slalom am Glöckchen mit Bestzeit im zweiten Durchgang von 24, und den vierten Rang nach vier Jahren.

Karbon, Möggel und Glas haben heute nach dem Rennen nach Haus, wo sie sich ein paar Tage erholen können, bevor sie sich ab 4. Februar in La Thuile auf die Weltcupturnierschaft vorbereiten.



Im heute eine von nur vier „Azzurri“, die die Slalom von Garmisch bestreift: Nicole Glas aus SUI 20. Foto: [petergleditsch.de](http://www.petergleditsch.de)

Zum Sieg fehlen drei Zehntel

Dominik Paris wird in 2. Europacup-Abfahrt in Les Ores Dritter

Les Ores (sp) - Am Freitag war er hinter Hugo Patzfelder als Zehnter der zweitbeste Südbahner der Seiser Alm Wolfgang Patzfelder, der in der alpinen Weltcup-Abfahrt, und übernahm waren nur noch zwei Läufer vor ihm. Das Ergebnis wurde in der zweiten Europacup-Abfahrt von Les Ores gewonnen. Der Österreicher Patzfelder (im Bild) ist in der ersten Europacup-Abfahrt von Les Ores Dritter geworden. Er gewann durch einen Fehler von Patzfelder (Österreich) auf Platz drei und zweitbeste Stürzler. Wir hätten einen Lauer und natürlich auch Dominik Paris, dessen Fehler zu entschuldigen.

Gestern Schien den so seinem zweiten Europacupplatz (den ersten löstete er im Vorjahr im Super-G von Sella Neveola) nur 0,3 Sekunden. Das lag er hinter dem Vortagespartner Patrick Kling.

Hugo Patzfelder erzielte als Neuzugler einen starken Viererplatz und auch Massimo Pesaresi konnte als Zweifler reindrängen sein. In der Europacup-Abfahrtswertung lag die Stürzler auf dem Platz neun (Paris, 150), zwölf (Patzfelder, 110) und 13 (Pesaresi, 105) in Laertungland. In Führung liegt Kling (81). Das Ergebnis:

1. Patrick Kling 1:26,80 Minuten; 2. Hugo Patzfelder (Österreich) 1:27,54; 3. Massimo Pesaresi (Italien) 1:27,48; 4. Florian Schacher (Österreich) 1:27,49; 5. Hagen Patzfelder (Österreich) 1:27,61; 12. Massimo Pesaresi (Italien) 1:27,97; 20. Siegmar Klotz (Frankreich) 1:29,04; 41. Kurt Pritzschner (Föderation) 1:29,06.

Hell ist für Europacup gerüstet

Eppaner gewinnt FIS-Riesentorlauf auf der Seiser Alm

Seiser Alm (sp) - Ein Willkommen-Konzertabend abholenden gestern auf der Puffelbahn der Seiser Alm Wolfgang Hoel und Michael Gafner. Die beiden Eisenortler-Abfahrtsrennen waren bei einem FIS-Rennen eine Klasse für sich.

„Vor allem weil sagte sich in dieser Vorführung. Er gewann durch einen Fehler von Patzfelder und nicht danach für die drei Europacup-Begeisterung. Mitter nichter Wachen in La Thuile (Frankreich) und Gleditsch (Frankreich) 2:11,32; 11. Ma-



und Sandhölzer (Schweiz) 2:15,70; 12. Manuel Foidor (Frankreich) 2:15,74.

Die Ergebnisse des FIS-Super-G in Betschdorf:

1. Wolfgang Hoel (Eppan) 2:13,94 Minuten; 2. Michael Gafner (Eppan) 2:14,06; 3. Christian Oberst 2:15,82; 4. Patrick Dorfmann (Österreich) 2:15,70; 10. Philipp Wagner (Frankreich) 2:14,40; 11. Hans Fritsch (Frankreich) 2:14,42; 16. Lukas Platter (Frankreich) 2:14,90; 18. Florian Schacher (Österreich) 2:14,98; 20. Fabian Bucher (Wipptal) 2:15,02.

Wolfgang Hoel, Riesentorlaufspezialist aus Eppan. Foto: www.beizeiten.de